

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **112 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

Nutztierversgiftungen, Erkennung und Verhütung. Hrsg. von Hans Bentz. 4 Abb. Jena: VEB Gustav Fischer 1969. 432 Seiten, L6. Ln. DM 36,-.

In technisch entwickelten Ländern stellen die biologisch wirksamen Umweltstoffe – potentielle Giftstoffe – ein immer wichtigeres human- und veterinärmedizinisches Problem dar.

Das Schweizerische Toxikologische Informationszentrum wird häufig auch von Veterinärmedizinern angerufen und spürt dann in solchen Fällen den Mangel an verlässlichen veterinärtoxikologischen Informationen. Deshalb begrüßen wir es sehr, daß in diesem Buch die veterinärtoxikologischen Aspekte der heutigen Umwelt systematisch erfaßt werden.

Die Einteilung der gefährdenden Faktoren in verschiedene Gruppen wie Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Düngemittel, Bau- und Bauhilfsstoffe, Industrieemissionen, Arzneimittel, Desinfektionsmittel und Kampfstoffe ist praktisch und übersichtlich.

Die klinischen Aspekte der Vergiftungen verschiedener Tierarten werden etwas zu summarisch behandelt, und bei den quantitativen toxikologischen Angaben, wie zum Beispiel LD₅₀-Werte, fehlt die Quellenangabe.

Das Buch wird für Kreise, die in der Verhütung von Nutztierversgiftungen interessiert sind, wertvolle Dienste leisten.

Franz Borbély, Zürich

Tiergesundheitslehre. Ein Leitfaden für den Unterricht an landwirtschaftlichen Berufs- und Landwirtschaftsschulen, 6. Auflage, völlig neu bearbeitet von Prof. Dr. med. vet. Paul Kienzle, Stuttgart. 194 Seiten mit 85 Abbildungen und 5 Tabellen. Verlag Eugen Ulmer, 7 Stuttgart 1, Postfach 1032.

Die gründlich modernisierte, wesentlich erweiterte 6. Auflage der für Schule und Praxis geeigneten Schrift von Denzler und Kienzle zeigt kurz, prägnant und mit vielen guten Bildern, wie man Krankheiten unserer landwirtschaftlichen Nutztiere vorbeugen kann und was als erste Hilfe bis zum Eintreffen des Tierarztes zu tun ist. Da die Einnahmen aus der tierischen Produktion für die Landwirtschaft von immer größerer Bedeutung werden, gilt die vordringliche Sorge des Bauern der Gesunderhaltung seiner Haustiere, zumal diese bei Intensivhaltung besonders anfällig für Krankheiten sind, wenn die Hygiene vernachlässigt wird.

Die Schrift vermittelt der landwirtschaftlichen Praxis einen umfassenden Überblick über den heutigen Stand der Tierkrankheiten und Tierseuchen, wobei auch die neuzeitliche Anwendung von Arzneimitteln und Probleme des Tierschutzes und der Intensivhaltung von Kälbern und Hühnern besprochen werden.

H. U. Winzenried, Zürich

Grundwerte der Diagnostik, Fütterung und Haltung. Von Richter, Werner und Bär. 223 Seiten mit 25 Abbildungen und 4 Tafeln. Verlag Gustav Fischer, Jena. M17.

Als zweite Veröffentlichung der Reihe «Tierärztliche Praxis» erscheint das Buch «Grundwerte der Diagnostik, Fütterung und Haltung». Es handelt sich um ein Nachschlagewerk, in welchem der Untersuchungsgang bei Rind, Schwein, Pferd und Schaf kurz geschildert wird. Ein zweites Kapitel umfaßt vor allem physiologische Daten, und in einem weiteren Kapitel sind Zahlenwerte aus der Tierernährung enthalten. Das Kapitel über Haltung umfaßt vor allem Angaben über den modernen Stallbau.

Auf knappem Raum sind zahlreiche Daten zusammengestellt, die übersichtlich geordnet ein rasches Nachsuchen gestatten.

H. U. Winzenried, Zürich

Bestimmungsatlas für Sämereien der Wiesen- und Weidepflanzen des mitteleuropäischen Flachlandes. Von Dipl. Landwirt R. Kiffmann. Selbstverlag: Graz/Stmk. Geidorfgürtel 34, Österreich. Fr. 3,60-.

Der Verfasser des illustrierten Bestimmungsbuches (vergleiche die Buchbesprechungen in Nr. 7/63, 3/64 und 10/65 des Schweizer Archivs für Tierheilkunde) schließt sein samenkundliches Bestimmungswerk mit einem Bändchen über Sauergräser, Binsengewächse und sonstige grasartige Pflanzen ab. Dem Gesamtwerk wird noch eine Einführung beigegeben, welche einen allgemeinen Überblick über die Samenkunde dieser Pflanzengruppe vermittelt.

H. U. Winzenried, Zürich

Sammlung tierseuchenrechtlicher Vorschriften. 4. Ergänzungslieferung, Stand: 1. November 1969. Herausgegeben von Dr. A. Geissler und Dr. A. Rojahn, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn. 4. Ergänzungslieferung: DM 22,80. Ganze Loseblattausgabe in Ordner DM 36,-. Verlag R. S. Schulz, München 15.

Die 4. Ergänzungslieferung zu der bereits 1967 erschienenen Loseblattsammlung bringt unter anderem Änderungen, Ergänzungen beziehungsweise Neufassung folgender Rechtsvorschriften:

Vorschriften und Bestimmungen zur Bekämpfung von Tierseuchen, tierseuchenrechtliche Vorschriften für die Ein- und Durchfuhr (dieses Kapitel hat umfangreiche Ergänzungen erhalten), Bestimmungen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft auf dem Gebiet der Tierseuchenbekämpfung.

Die Rechtssammlung wird damit auf den neuesten Stand gebracht.

P. Gafner, Bern

Cours de mycologie médicale comparée. Les mycoses des animaux et leurs relations avec les mycoses de l'homme. Par le Prof. Jacques Euzéby. Vigot Frères-Éditeurs. 1969, 106 Figures, 330 Pages.

Il paraît surprenant que ce manuel de mycologie médicale soit dû à la plume du Professeur Euzéby, parasitologue réputé. L'auteur justifie du reste cet état de fait dans son avertissement. En France, en effet, l'enseignement de la mycologie médicale est supporté par la chaire de parasitologie et comme la littérature française est peu abondante dans ce domaine, le Professeur Euzéby a écrit ce cours, destiné avant tout aux étudiants.

L'ouvrage présente dans sa conception, un aspect nouveau et très attrayant en matière de manuel de mycologie médicale. Il s'en dégage un esprit foncièrement didactique.

Une première partie traite de la mycologie générale, avec tous les problèmes de morphologie, de biologie et de nomenclature; puis l'auteur traite de la pathologie générale des mycoses, un chapitre extrêmement important dans le diagnostic des mycoses.

Une deuxième partie, plus spécialisée, étudie les champignons parasites et les mycoses qui en résultent. Ces chapitres sont écrits dans la plus pure tradition de la mycologie française, c'est-à-dire que l'aspect morphologique et taxonomique des agents occupe une place de choix. N'est-ce pas un peu trop spécialisé et ardu pour le profane? D'autant plus que l'unanimité n'existe pas encore dans ce domaine, je pense avant tout aux dermatophytes et aux zygomycètes. Par contre, l'aspect technique, épidémiologique et clinique est admirablement présenté. Toutes les mycoses connues chez l'homme et l'animal sont consciencieusement décrites, avec, comme centre de gravité, les mycoses fréquentes en Europe.

Le vœu du Professeur J. Euzéby d'écrire un manuel clair, précis et concis est dans une large mesure exaucé, ce cours familiarisera l'étudiant avec tous les problèmes touchant la mycologie médicale et lui donnera de solides bases pour son activité future.

J. Nicolet, Berne